

Roland-Klinik gemeinnützige GmbH



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2006

Roland-Klinik gemeinnützige GmbH
Niedersachsendamm 72/74
28201 Bremen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 11.10.2007 um 11:22 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Einleitung



Abbildung: Auf dem Foto wird der Eingangsbereich der Roland-Klinik dargestellt. Der Treppenaufgang sowie die Behindertenrampe sind zu erkennen. Das Gebäude liegt im Grünen direkt am Werdersee.

Die Roland-Klinik liegt direkt am Werdersee im Naherholungsgebiet der Bremer Neustadt. Seit 1971 ist die Klinik eine gemeinnützige GmbH in privater Trägerschaft. Unser Krankenhaus ist im Bettenbedarfsplan des Bundeslandes Bremen ausgewiesen.

Die Roland-Klinik als Kompetenzzentrum für den Bewegungsapparat konzentriert sich auf Beschwerden und Erkrankungen, die die Bewegungsfreiheit einschränken. Im Rahmen unserer Leistungskompetenz versorgen wir Patienten in Bremen und im Bremer Umland. Durch die hohe Spezialisierung nimmt die überregionale Nachfrage kontinuierlich zu.

Das Krankenhaus umfasst vier Zentren, das Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie, das Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie, das Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie sowie das Wirbelsäulenzentrum. In der hausinternen Kommunikation wird aufgrund der stufenweisen Entwicklung dabei von den Fachabteilungen Handchirurgie, Orthopädie I, Orthopädie II, Orthopädie III gesprochen.

Um unseren Patienten wieder zu mehr Lebensqualität zu verhelfen, setzen wir neben fachlich-medizinischer Kompetenz auf modernste Diagnose- und Therapieverfahren - sowohl stationär als auch ambulant.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Patient, dessen Zufriedenheit und Gesundheit unser Ziel ist.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Wehrmann, Petra	Geschäftsführung	0421-8778-262	0421-8778-267	geschaeftsleitung@roland-klinik.de
Dr. Bauer, Hans-Joachim	Geschäftsführung	0421-8778-155	0421-8778-108	geschaeftsleitung@roland-klinik.de

Links:

www.roland-klinik.de

www.freie-kliniken-bremen.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Petra Wehrmann, Dr. Hans-Joachim Bauer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

TEIL A - STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-3 Standort(nummer)	8
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9 Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	12
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	13
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:	13
TEIL B - STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN /	14
FACHABTEILUNGEN	
B-[1] FACHABTEILUNG ZENTRUM FÜR HAND- UND REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE	14
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	14
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	15
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	15
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	15
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	15
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD	16
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	17
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	18

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	19
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	19
B-[1].11 Apparative Ausstattung	19
B-[1].12 Personelle Ausstattung.....	20

B-[2] FACHABTEILUNG ZENTRUM FÜR ENDOPROTHETIK, FUBCHIRURGIE21
KINDER- UND ALLGEMEINE ORTHOPÄDIE

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	21
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	22
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	22
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	22
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	22
B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD	23
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	23
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	24
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	24
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	25
B-[2].11 Apparative Ausstattung	25
B-[2].12 Personelle Ausstattung.....	25

B-[3] FACHABTEILUNG ZENTRUM FÜR SCHULTERCHIRURGIE, ARTHROSKOPISCHE
CHIRURGIE UND SPORTTRAUMATOLOGIE27

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	27
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	28
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	28
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	28
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD	29
B-[3].7 Prozeduren nach OPS	30

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	32
B-[3].11 Apparative Ausstattung	32
B-[3].12 Personelle Ausstattung.....	33
B-[4] FACHABTEILUNG WIRBELSÄULENZENTRUM	34
B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	34
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit /Fachabteilung.....	35
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	35
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	35
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD	36
B-[4].7 Prozeduren nach OPS	36
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	37
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	37
B-[4].11 Apparative Ausstattung	37
B-[4].12 Personelle Ausstattung.....	37
TEIL C - QUALITÄTSSICHERUNG.....	39
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach_§ 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	39
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	41
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	41
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	41
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	41
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	41

TEIL D - QUALITÄTSMANAGEMENT	42
D-1 Qualitätspolitik	42
D-2 Qualitätsziele	43
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	44
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	45
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	46
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	48

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Roland-Klinik gemeinnützige GmbH
Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:

Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:

0421 / 8778 - 0

Fax:

0421 / 8778 - 267

Email :

info@roland-klinik.de

Internet:

www.roland-klinik.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260400106

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Roland-Klinik gemeinnützige GmbH

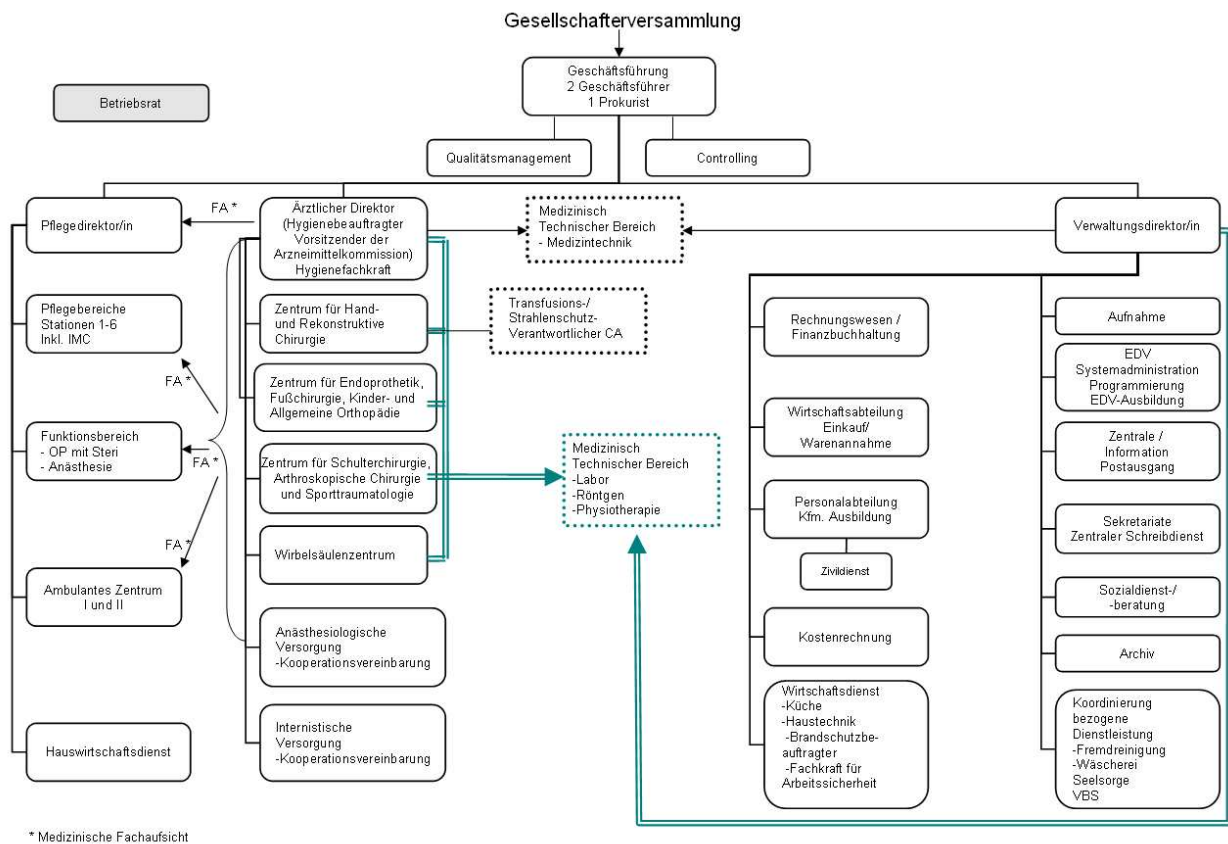
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Die Roland-Klinik bietet zur medizinischen Versorgung der Patienten 4 Fachzentren: Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie, Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie, Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie sowie das Wirbelsäulenzentrum.

Die Organisationsstruktur stellt sich wie folgt dar: Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Gremium der Roland-Klinik. Sie wählt die Geschäftsführung der Klinik. Das Qualitätsmanagement und das Controlling sind als Stabsstelle der Geschäftsführung eingesetzt. Als Krankenhausleitung sind ein Pflegedirektor, ein Ärztlicher Direktor und eine Verwaltungsdirektorin unter der Geschäftsführung eingesetzt. Der Pflegedirektor ist den Stationen 1-6, dem Funktionsdienst, dem Ambulanten Zentrum sowie dem Hauswirtschaftsdienst überstellt, wobei die medizinische Fachaufsicht den jeweils zuständigen leitenden Ärzten obliegt. Der Ärztliche Direktor ist in seiner Funktion den Ärzten der 4 Fachzentren, welche chefärztlich geführt werden, der anästhesiologischen und internistischen Versorgung sowie der Hygienefachkraft vorgesetzt. Die Verwaltungsdirektorin ist der Aufnahme, der Zentrale, der EDV, den Sekretariaten, dem Sozialdienst, dem Archiv, dem Rechnungswesen, der Wirtschaftsabteilung, der Personalabteilung sowie der Küche und der Haustechnik übergeordnet. Weiterhin ist die Verwaltungsdirektorin dem Labor, der Röntgenabteilung sowie der Physiotherapie disziplinarisch vorgesetzt. Die medizinische Fachaufsicht obliegt den Leitungen der Fachzentren.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Sonstige	Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie, Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie, Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie, Wirbelsäulenzentrum	Kompetenzzentrum zur Behandlung des Bewegungsapparates

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Schnittstelle zwischen der stationären Versorgung und der weiteren Versorgung, umfassende Informationen über Leistungen der Krankenkassen, der Pflege- oder der Rentenversicherung, Beantragung und Organisation der Rehabilitationsmaßnahmen, Vermittlung von ambulanten Pflegediensten, Haushaltshilfen oder Hausnotrufsystemen, Herstellung von Kontakten zu Selbsthilfegruppen sowie anderen Beratungsstellen
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Gangschule
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	für einige Ein-Bett-Zimmer
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	teilweise
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	für Ein-/Zwei-Bett-Zimmer
SA16	Kühlschrank	in Ein-Bett-Zimmern
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	teilweise
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	Auswahl: Vollkost, Schonkost, Vegetarisch
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	u. a. Versorgung der Patienten mit Literatur am Bett
SA23	Cafeteria	
SA25	Fitnessraum	
SA26	Friseursalon	wird auf Wunsch bestellt
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	regelmäßige Gottesdienste (evangelisch/katholisch)
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA32	Maniküre/ Pediküre	wird auf Wunsch bestellt
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Bremische Gesetz zur Rauchfreiheit in Krankenhäuser
SA41	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher	
SA42	Seelsorge	evangelisch/katholisch

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

200 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl: 5.752

Ambulante Fallzahlen (Patientenzählweise): 12.000

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie
Chefarzt Dr. med. Hans-Joachim Bauer

Art der Abteilung:

Bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1551

Hausanschrift:

Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:

Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:

0421 / 8778 - 155

Fax:

0421 / 8778 - 108

E-Mail:

hbauer@roland-klinik.de

Internet:

www.roland-klinik.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	BG-Sprechstunde
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD10	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	Spezielle Komplexbehandlung der Hand (nicht operativ)

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.870

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S62	233	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes und der Hand
2	M72	232	Bindegewebswucherungen
3	M18	212	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
4	G56	147	Nervenschädigung eines Nervens der oberen Gliedmaße
5	L03	122	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (=Phlegmone)
6	S66	114	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
7	S68	85	Traumatische Abtrennung an Handgelenk und Hand, Amputationsverletzungen der Finger bzw. Hand
8	S64	82	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand
9	S63	74	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand
10	M19	64	Sonstiger chronischer Gelenkverschleiß (=Arthrose)
11	M89	55	Sonstige Knochenkrankheiten
12	M86	54	Osteomyelitis (Knochenmarkentzündung)
13	S52	51	Knochenbruch des Unterarmes

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-840	357	Operationen an Sehnen der Hand
2	5-782	284	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
3	5-842	231	Operationen an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
4	5-893	217	Abtragung abgestorbener Hautzellen (Chirurgische Wundtoilette) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-847	213	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
6	5-056	170	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven, z.B. bei chronischen Schmerzen
7	5-795	139	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
8	5-849	116	Andere Operationen an der Hand
9	5-790	105	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial, z. B. Drähte, Schrauben, Platten
10	5-044	100	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
11	5-841	100	Operationen an Bändern der Hand
12	5-783	80	Entnahme eines Knochentransplantates
13	5-863	79	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder gesamten Hand
14	5-796	68	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruches (Reposition) an kleinen Knochen
15	5-898	64	Operationen am Nagelorgan
16	5-780	61	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigte Knochenerkrankung
17	5-040	60	Inzision von Nerven
18	5-846	57	Arthrodesen an Gelenken der Hand
19	5-787	54	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen, z. B. bei Brüchen verwendet werden

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ermächtigungsambulanz	Konsiliaruntersuchungen besonders schwieriger Fälle der Handchirurgie mit der dazu gehörigen Röntgendiagnostik	Auf Überweisung von Chirurgen, Orthopäden, Rheumatologen, Kinderärzten
Institutsambulanz	Nerveneinklemmung im Bereich des Handgelenkes, Epicondylitis (Tennisarm), Bandverletzung an Finger und Daumen, Operative Versteifung eines Fingergelenkes, Strecksehnenverletzung an Hand und Finger, Operation eines Überbeins, Operation einer Ringbandenge, Operation einer Einengung des Daumen-Strecksehnenfaches, Entfernung kleiner Tumore der Fingerweichteile, Entfernung kleiner tastbarer Schrauben und Drähte, Metallentfernung aus kleinen Knochen, Plastisch-chirurgische Deckung von Hautdefekten, Eröffnung von Abzessbildungen der Haut, Plastische Operation am Nagelwall des Fingers, Isolierte Nervenverletzung, Operation einer Handmissbildung an Knochen, Sehnen, Bändern, Muskel- oder Fasziennaht, Drahtstiftung zur Fixierung kleiner Gelenke	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	489
2	5-056	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven, z.B. bei chronischen Schmerzen	465
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen, z. B. bei Brüchen verwendet werden	263
4	5-849	Andere Operationen an der Hand	236
5	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial, z. B. Drähte, Schrauben, Platten	114
6	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	52
7	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	30
8	5-841	Operationen an Bändern der Hand	25
9	5-846	Arthrodesen an Gelenken der Hand	18
10	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	17

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
A00	Sonstige	Mikroskop

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): 7

Davon Fachärzte: 7

Belegärzte (nach § 121 SGB V): 0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
ZF12	Handchirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ06	Allgemeine Chirurgie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: **20,7**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): **15,5**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): **3,1**

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP18	Orthopädietechniker	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP25	Sozialarbeiter	

B-[2] Fachabteilung Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie
Chefarzt Dr. med. Ulrich Schäfer (seit 01.05.2007 im Ruhestand)

Art der Abteilung:

Bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:

Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:

0421 / 8778 - 357

Fax:

0421 / 8778 - 109

Email:

orthopaedie@roland-klinik.de

Internet:

www.roland-klinik.de

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für Erkrankungen an Hüftdysplasie

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: **1.549**

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M16	452	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M20	291	Erworbene (d. h. nicht angeborene) Verformung der Zehen
3	M17	285	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenks
4	T84	158	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
5	Q65	149	Angeborene Fehlbildungen der Hüfte
6	M21	42	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
7	M77	37	Sonstige Enthesopathien
8	M19	30	Sonstiger chronischer Gelenkverschleiß (=Arthrose)
9	M22	28	Krankheiten der Kniescheibe
10	Q66	19	Angeborene Fehlbildung der Füße

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-788	592	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
2	5-820	421	Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenkes
3	5-822	226	Einsetzen eines künstlichen Kniegelenkes
4	5-787	121	Entfernung von Hilfsmitteln die zur Befestigung von Knochenteilen, z. B. bei Brüchen verwendet werden
5	5-786	94	Operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial, z.B. Drähte, Schrauben, Platten, innerhalb oder außerhalb den Knochens
6	5-821	86	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenkes
7	5-784	71	Knochen transplantation und -transposition
8	5-829	66	Andere gelenkplastische Eingriffe
9	5-804	52	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteapparat
10	5-783	50	Entnahme eines Knochen transplantates

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ermächtigungsambulanz	Konsiliarische Abklärung bei angeborenen Fehlbildungen im Bereich des Hüftgelenkes und angeborenen orthopädischen Erkrankungen mit der dazu notwendigen Röntgendiagnostik und Sonographie bei Säuglingen, Indikationsprüfung großer Eingriffe bei Korrekturen angeborener Knochenfehlstellungen bzw. Gelenkersatzoperationen an Ellenbogen-, Hüft- und Kniegelenk, Konsiliarische Beratung bei bis dahin unklaren Krankheitsbildern, Röntgenkontrastdarstellung am Hüftgelenk vor der Operation	Auf Überweisung von Chirurgen und Orthopäden
Institutsambulanz	Nerveneinklemmung im Bereich des Fußes bzw. des Knöchels, Kleine Tumore der Zehenweichteile, Entfernung kleiner tastbarer Schrauben und Drähte, Metallentfernung aus kleinen Knochen, Plastische Operationen am Nagelwall der Zehe, Stellungskorrektur der Hammerzehe, OP einer Fußmissbildung an Knochen, Sehnen, Bändern, Muskel- oder Fasziennaht, Drahtstiftung zur Fixierung kleiner Gelenke (Zehengelenk)	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen, z. B. bei Brüchen verwendet werden	64
2	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern	10

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA12	Endoskop	
AA24	OP-Navigationsgerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): **8**

Davon Fachärzte: **4**

Belegärzte (nach § 121 SGB V): **0**

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Zusätzlich Orthopädie nach alter Weiterbildungsordnung
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: **37,2**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): **32,2**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): **2,8**

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP18	Orthopädietechniker	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP25	Sozialarbeiter	

B-[3] Fachabteilung Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie
Chefarzt Dr. med. Hans-Gerd Pieper

Art der Abteilung:

Bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:

Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:

0421 / 8778 - 372

Fax:

0421 / 8778 - 373

Email:

hpieper@roland-klinik.de

Internet:

www.roland-klinik.de

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie:	Kommentar / Erläuterung:
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO13	Spezialsprechstunde	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 973

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M75	547	Verletzung oder Krankheit der Schulter, z. B. Sehnenriss, Kalkschulter, Schultersteife
2	M19	147	Sonstiger chronischer Gelenkverschleiß (=Arthrose) Schulter, oberes Sprunggelenk, Schulterreckgelenk, Ellenbogen
3	M25	129	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert, z. B. Gelenkinstabilität Schulter, Sprunggelenk
4	M23	126	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenks, degenerativer Schaden, Meniskus, alte Kreuzbandverletzung
5	M17	77	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenks, Knorpelschädigung, Schleimhauterkrankungen
6	M24	61	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen, Freier Gelenkkörper traumatisch, z. B. Bänderschwächen am Sprunggelenk
7	S83	41	Traumatische Verstauchung, Zerrung oder Riss von Bändern des Kniegelenks, frischer Kreuzband- oder Meniskusriss
8	M22	38	Krankheiten der Kniescheibe, z. B. Knorpelschaden, Ausrenkung, Fehlstellung
9	M93	29	Knorpelknochenerkrankungen
10	S43	25	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels, traumatische Gelenkausrenkung Schulter
11	S42	23	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarms

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-811	480	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
2	5-814	326	Operativer wiederherstellender Eingriff am Kapselbandapparat und Sehnenmanschette des Schultergelenks durch eine Spiegelung
3	5-805	321	Offen chirurgische Wiederbefestigung und Plastik am Kapselbandapparat und Sehnenmanschette des Schultergelenkes
4	5-812	284	Operation am Gelenkknorpel bzw. an der knorpeligen Zwischenscheibe (=Menisken) durch eine Spiegelung einschließlich Naht (Refixation)
5	5-810	185	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung, Mobilisation, Gelenkkörperentfernung, Bandstumpfentfernung
6	5-829	112	Andere gelenkplastische Eingriffe, z. B. Resektionsarthroplastik Schulterreckgelenk
7	5-780	106	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigte Knochenerkrankung
8	5-784	86	Knochen transplantation und -transposition
9	5-813	68	Operativer wiederherstellender Eingriff an Sehnen und Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung, z. B. Kreuzbandersatz, lateral Release (Lösung der äußeren Kniescheibenzügelung)
10	5-819	68	Andere Operationen durch Spiegelung, z. B. Knochenabtragung, Sehnedurchtrennung
11	5-855	67	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnensehne (offene Tenodese / Sehnedurchtrennung), z. B. Schulter
12	5-800	48	Offene Operation eines Gelenks, Mobilisation, Gelenkkörperentfernung, Schleimhautentfernung
13	5-852	43	Entfernen von Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
14	5-789	41	Sonstige Operation am Knochen, z. B. Naht der Knochenhaut
15	5-859	41	Sonstige Operation an Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln, z. B. Entfernung Schleimbeutel, Überbein
16	5-783	39	Entnahme eines Knochen transplantates
17	5-824	38	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks an der Schulter
18	5-787	36	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen, z. B. bei Brüchen verwendet werden, Materialentfernung z. B. Schrauben, Platten und Nägel

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ermächtigungsambulanz	<p>Konsiliarische Abklärung bei schwierigen orthopädischen Krankheitsbildern und Sonographie der Schulter und Weichteile mit der dazu notwendigen Röntgendiagnostik und Sonographie der Schulter- und Weichteile, Ganzbeinstandaufnahme unter Einschluss des Hüft- und Sprunggelenks zur Ermittlung der Beinachse, ggf. Bestimmung der genauen Korrektur-Lokalisation und des exakten Korrekturwinkels, Beckenaufnahme mit Lendenwirbelsäule im Stehen zur Bestimmung der Beinlänge, der Einstellung des Übergangs zwischen Lendenwirbelsäule und Kreuzbein unter Belastung und ggf. Bestimmung des notwendigen Korrekturmaßes zur lotgerechten Einstellung der Lendenwirbelsäule über dem Kreuzbein, Ganzaufnahme der Wirbelsäule zur Beurteilung der Wirbelsäulenbelastbarkeit bei sportmedizinischen Fragestellungen</p>	Auf Überweisung von Chirurgen und Orthopäden
Institutsambulanz	<p>Gelenkspiegelung von Knie-, Sprung- und Ellenbogengelenk mit OP an Knorpel, Meniskus, Schleimhaut, Bändern, Gelenkkörpern, Epicondylitis (Tennisarm), Entfernung kleiner tastbarer Schrauben und Drähte, Muskel- und Fasziennaht</p>	

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an der knorpeligen Zwischenscheibe (=Menisken) durch eine Spiegelung einschließlich Naht (Refixation)	195
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	41
3	5-810	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung, Mobilisation, Gelenkkörperentfernung, Bandstumpfentfernung	26
4	5-813	Operativer wiederherstellender Eingriff an Sehnen und Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung, z. B. lateral Release (Lösung der äußeren Kniescheibenzügelung)	18

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): 5

Davon Fachärzte: 4

Belegärzte (nach § 121 SGB V): 0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Zusätzlich Orthopädie nach alter Weiterbildungsordnung
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF38	Röntgendiagnostik	fachgebunden
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: 15,45

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 12,7

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): 1,6

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP18	Orthopädietechniker	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP25	Sozialarbeiter	

B-[4] Fachabteilung Wirbelsäulenzentrum

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Wirbelsäulenzentrum
Chefarzt Dr. med. Zsolt Fekete

Art der Abteilung:
Bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
2300

Hausanschrift:
Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:
Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:
0421 / 8778 - 253

Fax:
0421 / 8778 - 103

Email:
zfekete@roland-klinik.de

Internet:
www.roland-klinik.de

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Wirbelsäulenzentrum:	Kommentar / Erläuterung:
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.378

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M42	535	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
2	M51	295	Sonstiger Bandscheibenschaden
3	M48	175	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
4	M54	94	Rückenschmerzen
5	M96	60	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
6	M47	49	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper
7	M40	39	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels
8	M50	33	Bandscheibenschaden im Halsbereich
9	M41	22	Seitenverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
10	M46	13	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-835	303	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule
2	5-839	289	Sonstige Operation an der Wirbelsäule, z. B. Bandscheibenprothese, Dekompression, Kyphoplastie
3	5-831	185	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
4	5-836	157	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5	5-783	154	Entnahme eines Knochentransplantates
6	5-784	151	Knochentransplantation und -transposition
7	5-832	89	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
8	5-039	19	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
8	5-838	19	Sonstiger komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei seitlicher Verbiegung der Wirbelsäule
10	5-834	18	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ermächtigungsambulanz	Konsiliaruntersuchungen zur einmaligen präoperativen Indikationsstellung und Abklärung und zur einmaligen postoperativen Wiedervorstellung bei größeren Wirbelsäulenoperationen sowie eine einmalige postoperative Vorstellung nach Spondylodesen, einschließlich der erforderlichen Röntgenuntersuchungen	Auf Überweisung von Chirurgen und Orthopäden

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskop	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA00	sonstiges	Mikroskop

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): 6

Davon Fachärzte: 4

Belegärzte (nach § 121 SGB V): 0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Zusätzlich Orthopädie nach alter Weiterbildungsordnung
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: **22,45**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger, bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): **18,8**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger, bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): **1,9**

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP18	Orthopädietechniker	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie, isolierte Koronarchirurgie			
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	398	100	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	32	100	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	208	100	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100	
Gesamt	649	100	

Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0 - 1,4	0,3 %	entfällt	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperationen wegen Komplikationen	Reintervention wegen Komplikation	8	1,2 - 4,6	2,5 %	10 / 398	<=9%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0 - 0,9	0 %	entfällt	<= 5%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	2,3 - 8,7	4,8 %	10 / 208	<= 6%	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0 - 2,7	0,5 %	entfällt	<= 2%	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

entfällt

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft

6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft

2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,

in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet

4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet

5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft

9 = Sonstiges

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukt. Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
 entfällt

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-
 Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**
 entfällt

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden
 Qualitätssicherung**

Regelmäßige Überprüfung der ärztlichen Dokumentation bei sonographischen Untersuchungen der Säuglingshüfte (Sonographie-Kommission).

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3
 Nr. 3 SGB V**

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:
Knie-TEP	50	226	Nein

**C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der
 Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V
 (Ausnahmeregelung)**
 entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Roland-Klinik hat sich zum Kompetenzzentrum für den Bewegungsapparat entwickelt. Im Rahmen dieser Leistungskompetenz versorgen wir Patienten in Bremen und im Bremer Umland. Durch die hohe Spezialisierung nimmt die überregionale Nachfrage kontinuierlich zu.

Der Patient steht bei unserer Arbeit im Mittelpunkt. Seine körperliche und seelische Genesung sowie seine soziale und berufliche Wiedereingliederung sind das Ziel unserer medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen.

Die optimale Versorgung unserer Patienten erfordert reibungslose Arbeitsabläufe, kurze Entscheidungswege und individuelle Lösungen. Deshalb arbeiten wir in abteilungs- und bereichsübergreifenden Teams zusammen. Wir gestalten die Informations- und Kommunikationswege sowie die Organisationsstrukturen klar und nachvollziehbar.

Fachlich qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind daher eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung unseres hohen Anspruchs. Eine sehr hohe fachliche Kompetenz und die Einhaltung modernster Standards sind somit wesentliche Merkmale unserer Klinik.

Wir führen unser Haus nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Dazu gehört, dass wir unser Kostenbewusstsein weiter schärfen und unsere finanziellen und personellen Ressourcen zum Wohle unserer Patienten gezielt einsetzen.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Qualität unserer Leistungen zu verbessern. Dabei basiert unsere Philosophie auf der Vorstellung primärer Qualität. Wir wollen von vornherein Qualität erzeugen, statt Qualität nachträglich zu kontrollieren oder nachzubessern.

Die erfolgreiche Zertifizierung nach KTQ hilft uns die genannten Qualitätsziele umzusetzen.

D-2 Qualitätsziele

Um die Leistungen für unsere Patienten kontinuierlich zu verbessern, finden regelmäßig Qualitätsmanagement-Workshops statt, in denen kurz- bis mittelfristige Ziele erarbeitet werden.

Die Patientenorientierung ist ein wesentlicher Aspekt unseres Handelns, welcher auch in der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen oberste Priorität hat. Der Patient steht im Mittelpunkt des Handelns aller Mitarbeiter. Eine gute medizinische Versorgungsqualität sowie die Patientensicherheit sind uns ebenso wichtig wie der gute Eindruck des Patienten über den Behandlungsverlauf.

Weiterhin ist ein übergeordnetes Ziel eine von Vertrauen und Partnerschaft geprägte Zusammenarbeit mit den einweisenden Ärzten, anderen Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen, den Kostenträgern und allen anderen Kooperationspartnern.

Für die Umsetzung dieser hohen Ansprüche sind fachlich qualifizierte und engagierte Mitarbeiter eine wichtige Voraussetzung.

Auch die bauliche Weiterentwicklung der Klinik trägt einen Teil dazu bei, die Abläufe zu optimieren, den Patientenkomfort zu erhöhen und die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Ziel unseres Qualitätsmanagements die Initiierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ist.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Um die durch den regelmäßig stattfindenden Qualitätsmanagement-Workshop festgelegten Qualitätsziele zu bestimmen, wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Sie ist das oberste Gremium des Qualitätsmanagements. Die Steuerungsgruppe ist interdisziplinär und hierarchieübergreifend besetzt und ist somit die abteilungsübergreifende Qualitätskonferenz in unserem Hause. Der Steuerungsgruppe gehören die Geschäftsführung, der Ärztliche Direktor, die Verwaltungsdirektorin, der Pflegedirektor, jeweils ein Oberarzt und eine leitende Pflegekraft der Stationen aller Fakultäten sowie die leitende Pflegekraft der Anästhesie und des OPs an. Bei Notwendigkeiten werden Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen hinzugezogen.

Der Qualitätsmanagement-Beauftragte ist als Stabstelle der Geschäftsführung zugeordnet. Er steuert sämtliche Prozesse des Qualitätsmanagements und berichtet der Geschäftsführung regelmäßig über die laufende Arbeit.

Weiterhin ist das klinikinterne Qualitätsmanagement durch folgende Rahmenbedingungen und Einrichtungen bestimmt: Klinikleitungskonferenz, Chefarztbesprechung, Stationsleitungsbesprechung, Hygienekommission, Transfusionskommission, Arzneimittelkommission, Einmalartikelkommission und Arbeitsschutzausschuss.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Mit der Sammlung und Auswertung von Qualitätssicherungsdaten wollen wir eine optimale Versorgung unserer Patienten sichern. Durch die Darstellung von langjährigen Verläufen gewonnener Daten ergibt sich die Möglichkeit, unsere eigene Arbeit kritisch zu hinterfragen. In unserem Haus werden folgende unterschiedliche Daten statistisch gesammelt: MRSA-Statistiken und KISS-Studie durch den Hygienebeauftragten, Labor-Ringversuche, Röntgen-Konstanzmessungen, BQS-Daten und Nachuntersuchungen des Zentrums für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie der Patienten der Integrierten Versorgung. Die vorgenannten Daten werden ausgewertet und teilweise extern verglichen.

Die ständige Erarbeitung von ärztlichen und pflegerischen Leitlinien und Standards ist weiterhin eine Methode interner Qualitätssicherung, um möglichst eine vergleichbare Handlungsmaßnahme aller Beteiligten zu erreichen.

Des Weiteren werden in fest definierten Abständen vergleichbare Ergebnisse in Kommissionen (Arzneimittelkommission, Hygienekommission, Einmalartikelkommission, Transfusionskommission) analysiert.

Die Roland-Klinik beteiligt sich ebenfalls an der externen vergleichenden Qualitätssicherung. Die Ergebnisse der Qualitätssicherung werden in den entsprechenden Abteilungen ausgewertet und führen gegebenenfalls zu Veränderungen in der Behandlung, um eine höchstmögliche Qualität zu erzielen.

Im Rahmen des Hygienemanagements wird ein systematisches krankenhausesweites Verfahren zur effektiven Prävention und Kontrolle von Infektionen eingesetzt. Desinfektions- und Hygienepläne, welche in Personalschulungen integriert sind, werden regelmäßig überarbeitet.

Zur Sicherstellung einer adäquaten postoperativen Schmerztherapie liegen Standards vor. Für die Dekubitusprophylaxe und die Sturzprophylaxe finden ebenfalls Pflegestandards Anwendung.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In der Roland-Klinik sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements durchgeführt bzw. initiiert worden, die zu einer Verbesserung der Versorgungsqualität geführt haben.

Überarbeitung der Patientenakte

Um eine einheitliche Dokumentation für die Behandlungsplanung und Fallsteuerung zu gewährleisten, wurde eine Projektgruppe, bestehend aus Mitarbeitern des Pflegebereiches und des ärztlichen Bereiches beauftragt, den Aufbau und die Dokumentation der Patientenakte für alle Bereiche im Krankenhaus zu aktualisieren. Die überarbeitete Patientendokumentation wird seit August 2006 in unserem Haus eingesetzt. Eine Musterpatientenakte liegt als Vorlage allen Stationen des Hauses vor.

Verbesserung der Situation im OP

Durch die Umstrukturierung des Leistungsspektrums und der damit weiteren Spezialisierung mit drei orthopädischen Kliniken sowie durch das Alleinstellungsmerkmal der Handchirurgie haben sich die Anforderungen an unseren Funktionsbereich hinsichtlich OP- /Anästhesielaufzeiten und der Inanspruchnahme durch den Rufdienst verändert. Ebenso sind neue Anforderungen aus dem Arbeitszeitgesetz umzusetzen gewesen. Ziel der Projektgruppe war es, eine Verbesserung der Situation im OP und eine effiziente Nutzung der OP-Kapazitäten zu erreichen.

Auf die neuen Anforderungen wurde durch die Projektgruppe durch veränderte OP-Laufzeiten, Dienstzeitenänderungen und personellen Aufstockungen reagiert.

Projekt: Bremer integrative Rückentherapie (B.I.R.T.H)

Durch eine interdisziplinär besetzte Projektgruppe, bestehend aus Mitarbeitern des Wirbelsäulenzentrums, der Physiotherapie und der Verwaltung, eines Schmerztherapeuten sowie einer Psychologin wurde ein Konzept für einen dreiwöchigen stationären Aufenthalt in unserer Klinik erarbeitet. Hierzu wurde ein strukturierter Ablaufplan für die Behandlung der Patienten entwickelt. Bei der so genannten multimodalen Bremer integrativen Rückentherapie (B.I.R.T.H) arbeiten Orthopäden, Schmerztherapeut, Physiotherapie und Psychotherapie Hand in Hand und verhelfen chronischen Rückenschmerzpatienten wieder zu mehr Lebensqualität.

Erarbeitung einer Patientenbroschüre

Um insbesondere unseren Patienten und ihren Angehörigen, aber auch unseren Partnern im Gesundheitswesen, wie den einweisenden Ärzten, anderen Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen, Kostenträgern und allen weiteren Interessenten einen Überblick über das Leistungsspektrum unseres Krankenhauses zu geben, wurde durch eine Projektgruppe unsere neue Patientenbroschüre erarbeitet. Diese enthält neben dem Leistungsangebot und den entsprechenden Ansprechpartnern weitere Informationen über den Aufenthalt in unserem Krankenhaus. Die Patientenbroschüre wurde im Oktober 2006 fertig gestellt und wird seitdem in Umlauf gebracht.

Stationssupervision

Im Zuge des gesellschaftlichen Wandels verändert sich auch die Rolle der in den Kliniken tätigen Berufsgruppen. Teil der Arbeit von Pflegekräften und Ärzten ist die "Gefühlsregulierung". Die Mitarbeiter müssen ihre eigenen Gefühle zugunsten einer guten Patientenbeziehung häufig verbergen und in der Lage sein, trotz der höher werdenden Arbeitsbelastungen die Patienten zu trösten, zu pflegen, ihnen Mut zuzusprechen. Gleichzeitig müssen sie auf die Stimmungslage der Patienten Einfluss nehmen können.

Die Supervision für unsere Mitarbeiter diene der Reflektion des beruflichen Alltags und der Qualitätssicherung. Berücksichtigt wurden Themenfelder wie Fallsupervision, Rollenklärung, Verantwortlichkeiten, Analyse der Arbeitsabläufe sowie Organisationsanalysen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Am 19. Mai 2006 hat die KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) die Roland-Klinik mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Dieses Gütesiegel prägte die Qualitätsmanagement-Arbeit des Krankenhauses.

Die Erstellung des KTQ- Selbstbewertungsberichtes erfolgte unter Einbeziehung aller Zentren und zahlreicher Klinikmitarbeiter. Dieser Bericht stellt eine umfassende Beschreibung der Klinik dar und war Ausgangspunkt für umzusetzende Verbesserungsmaßnahmen.